

Projektarbeit

„Überfachliche Kompetenzen“ 1. Lehrjahr 2015/2016

Abfall trennen

Umfrage über Abfall



Abbildung 1: [https://esol.britishcouncil.org/sites/default/files/styles/activity_image_full/public/recycling_iStock_000019128774XSmall%20\(2\).jpg?itok=HfPROXrj](https://esol.britishcouncil.org/sites/default/files/styles/activity_image_full/public/recycling_iStock_000019128774XSmall%20(2).jpg?itok=HfPROXrj)

Projekt-Team:

Linda Ender, Max Felchlin AG

Julia Schelbert, Arthur Weber AG

Sarah Meyer, C. Vanoli AG

Sabrina Müller, Imhof Treuhand AG

Kauffrau 1.Lehrjahr

KBS Schwyz

Roman Schnüriger

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung	3
2. Einleitung	3
3. Hauptteil	5
2.1 Umfrage	5
2.2 Resultate und Auswertung der Umfrage	6
4. Schlussteil	10
5. Anhang	11
4.1 Quellen in elektronischer Form	11
4.2 Projektjournal	123
4.3 Projektplanung	144

1. Zusammenfassung

Wir verschickten an verschiedene Klassen eine Umfrage und werteten dann diese aus. Unser Lehrer hat uns drei Klassen ausgesucht. Unsere Parallelklasse und zwei Klassen über uns. Dadurch sehen wir wie viel Potenzial noch da wäre, um mehr Abfall zu trennen. Da die Welt mit grossen Mengen von Abfall zu kämpfen hat.

Wettbewerbs-Kategorie: Sensibilisierungsprojekt

2. Einleitung

Unser Ziel ist es, den Mitschülern zu zeigen, dass man viel mehr recyceln kann, auch wenn im Moment bei den meisten die Eltern für den Abfall zu Hause zuständig sind. Wir finden es wichtig, dass sie sich Gedanken über das Thema Recycling machen. Denn in einigen Jahren, werden unsere Eltern nicht mehr schauen, dass der Abfall richtig entsorgt wird. Wir müssen dann selber auf unsere Welt schauen. Unsere Hypothese: „Wir vermuten, dass in unserer Schule, jeder dritte noch mehr trennen könnte“

Auf das Thema sind wir gekommen, weil uns aufgefallen ist, wie viel Papier unsere Ausbildungsbetriebe verbrauchen. Dass Papier ins Altpapier gehört ist für uns klar. Jedoch haben wir uns gefragt, ob auch andere Abfälle so gut getrennt werden, wie bei uns in den Betrieben das Papier. Ausserdem hat uns die Nutzwertanalyse dabei geholfen. Der 3. Vorschlag „Leute informieren“ hat mit den meisten Punkten gewonnen.

	Themen	Kaffeekapseln recyceln		Mehr Sammelstellen		Leute informieren	
Kriterien	Gewicht	Note	Nutzen	Note	Nutzen	Note	Nutzen
Gut umsetzbar	3	5	15	3	9	6	18
Grosse Nutzung	3	2	6	6	18	4	12

herausfordernd	2	2	4	6	12	6	12
Viele Leute angesprochen	3	4	12	5	15	4	12
Im Betrieb umsetzbar	1	5	5	4	4	6	6
		Total	42	Total	58	Total	60

Hier sieht man uns, wie wir die Umfrage erstellen.

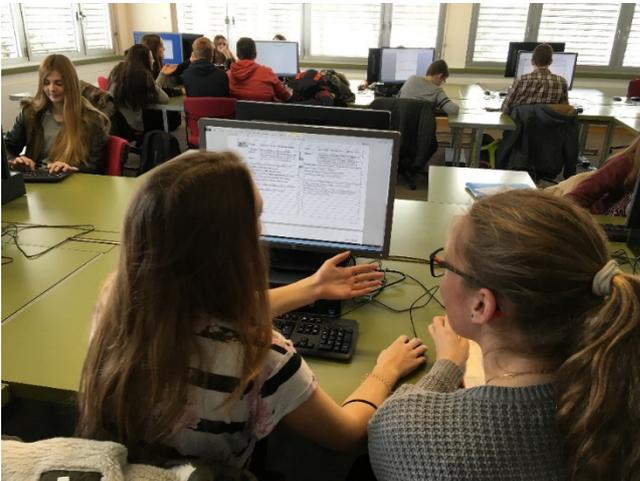


Abbildung 2: Planen des Projektes

3. Hauptteil

2.1 Umfrage

Uns war wichtig, dass die Umfrage nicht zu lange dauert und die Schüler die ganze Umfrage ausfüllen. Durch das sind wir auf drei kleine und einfache Fragen gekommen. Zuerst fragten wir die Schüler, was sie zu Hause recyceln, dann was im Betrieb. Wir haben im Internet Seiten aufgesucht, die verschiedene Materialien auflisten, die man gut und einfach recyceln kann und haben die dann in unserer Umfrage aufgeschrieben. Am Schluss wollten wir noch wissen, wieso sie denken, dass sehr viele nicht recyceln.

Hier sieht man die drei Fragen.

<p>1. Was recyceln Sie zu Hause? Kreuzen Sie an</p> <p><input type="checkbox"/> PET</p> <p><input type="checkbox"/> Karton</p> <p><input type="checkbox"/> Glas</p> <p><input type="checkbox"/> Aluminium</p> <p><input type="checkbox"/> Batterien und Akkus</p> <p><input type="checkbox"/> CDs und DVDs</p> <p><input type="checkbox"/> Elektrische Geräte</p> <p><input type="checkbox"/> Styropor</p> <p><input type="checkbox"/> Kompost</p> <p><input type="checkbox"/> Kaffeekapseln</p> <p><input type="checkbox"/> Metall</p> <p><input type="checkbox"/> Leuchtmittel</p> <p><input type="checkbox"/> Papier</p> <p><input type="checkbox"/> Textilien</p> <p><input type="checkbox"/> Plastik</p> <p><input type="checkbox"/> Nichts</p>	<p>2. Was recyceln Sie im Betrieb? Kreuzen Sie an</p> <p><input type="checkbox"/> PET</p> <p><input type="checkbox"/> Karton</p> <p><input type="checkbox"/> Glas</p> <p><input type="checkbox"/> Aluminium</p> <p><input type="checkbox"/> Batterien und Akkus</p> <p><input type="checkbox"/> CDs und DVDs</p> <p><input type="checkbox"/> Elektrische Geräte</p> <p><input type="checkbox"/> Styropor</p> <p><input type="checkbox"/> Kompost</p> <p><input type="checkbox"/> Kaffeekapseln</p> <p><input type="checkbox"/> Metall</p> <p><input type="checkbox"/> Leuchtmittel</p> <p><input type="checkbox"/> Papier</p> <p><input type="checkbox"/> Textilien</p> <p><input type="checkbox"/> Plastik</p> <p><input type="checkbox"/> Nichts</p>
---	---

3. Wieso denken Sie, recyceln nicht mehr Leute?

keine Sammelstelle in Ihrer Nähe

Keine Lust

Sonstiges (bitte angeben)

Abbildung 3: Umfrage

Diese Umfrage haben wir selber im Internet erstellt.

<https://de.surveymonkey.com/r/HW52TGG>

Wir wollten wissen, ob es einen Unterschied beim Recyceln im Betrieb oder zu Hause gibt. Weiter interessierte uns, ob einige Abfälle gar nicht recycelt werden. Am meisten hat uns die Frage interessiert, wieso die Leute nicht mehr Abfall recyceln. Da wir uns gedacht haben, dass viele gar nicht wissen, dass noch mehr spezielle Abfälle recycelt werden können. Zur Umfrage haben wir einen Link geschickt (<http://www.swissrecycling.ch/>), auf dem sich die Schüler selbstständig über das Recyceln informieren können

2.2 Resultate und Auswertung der Umfrage

Auswertung der Umfrage

Es haben insgesamt 25 Schüler und Schülerinnen mitgemacht. Die erste und die dritte Frage haben zwei Schüler übersprungen. Hier die Auswertungen der einzelnen Fragen.

Recyceln im Betrieb

Papier, Karton und PET recyceln über 90% aller befragten Schülerin und Schüler in ihrem Betrieb.

Erstaunt hat uns, dass fast die Hälfte der Befragten Kaffeekapseln recyceln. Es hat und darum erstaunt, da wir alle im Betrieb die Kaffeekapseln nicht recyceln.

Am wenigsten wird im Betrieb Textilien recycelt mit 13%. Textilien werden im Betrieb aber auch nicht oft gebraucht.

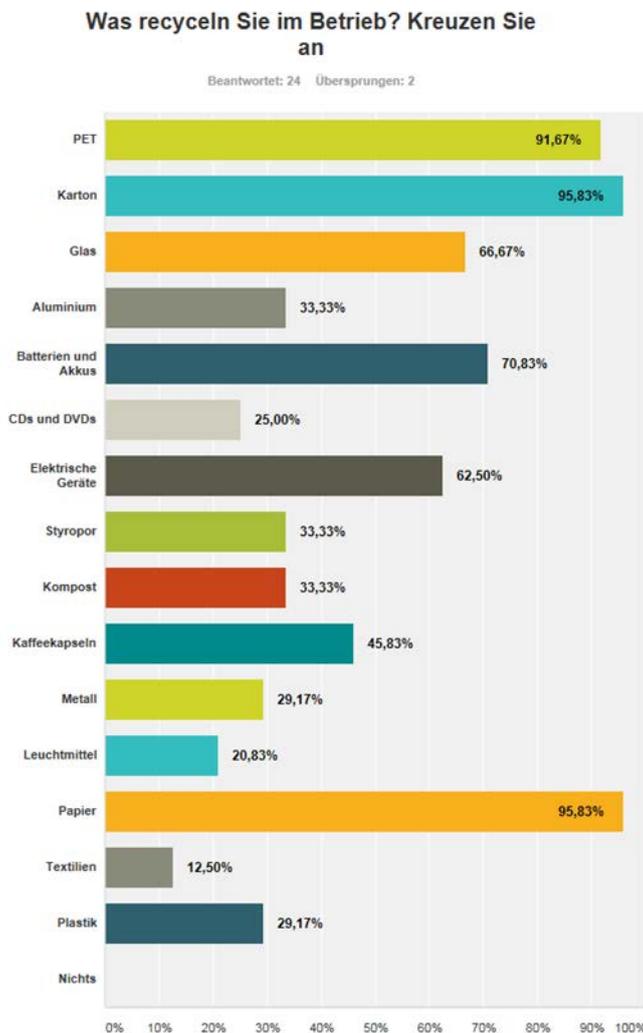


Abbildung 4: Auswertung über Betrieb

Recyceln zu Hause

Am meisten wird zu Hause Glas recycelt mit etwa 90%. PET und Karton kommen auf den zweiten Platz. Diese sind auch die meisten Materialien die man zu Hause braucht.

Am wenigsten werden Kaffeekapseln recycelt mit 15%.

Knapp 4% der Befragten recyceln zu Hause gar nichts, dies ist ein hoher Anteil von den 26 Beantwortungen.

Was recyceln Sie zu Hause? Kreuzen Sie an

Beantwortet: 26 Übersprungen: 0

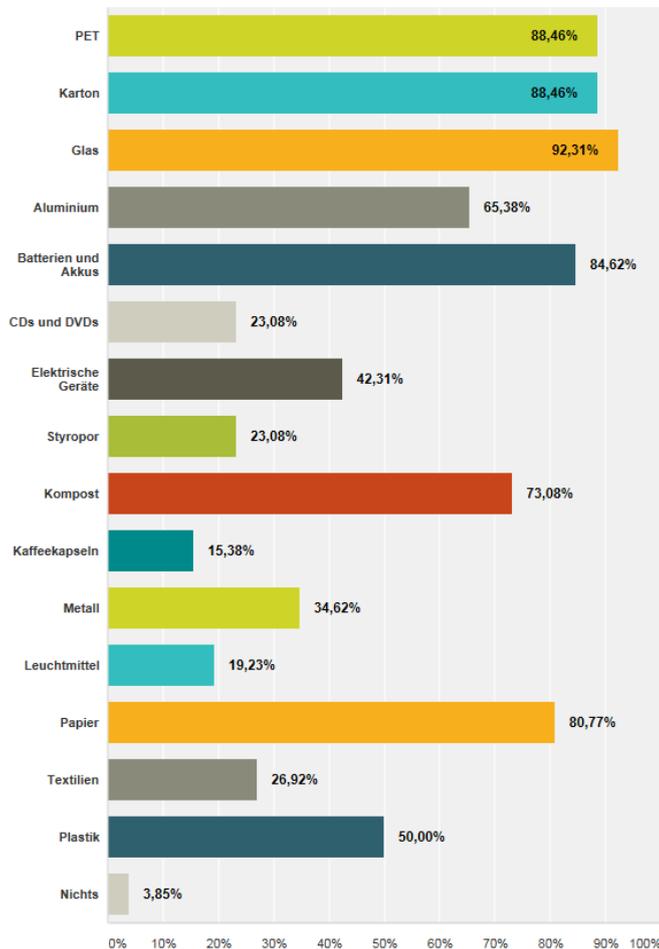


Abbildung 5: Auswertung über zu Hause

Wieso recyceln nicht mehr Leute?

Die meisten Befragten denken, dass die Leute keine Lust haben zum mehr recyceln.

Einige sind auch der Meinung, dass Recycling nicht wichtig ist.

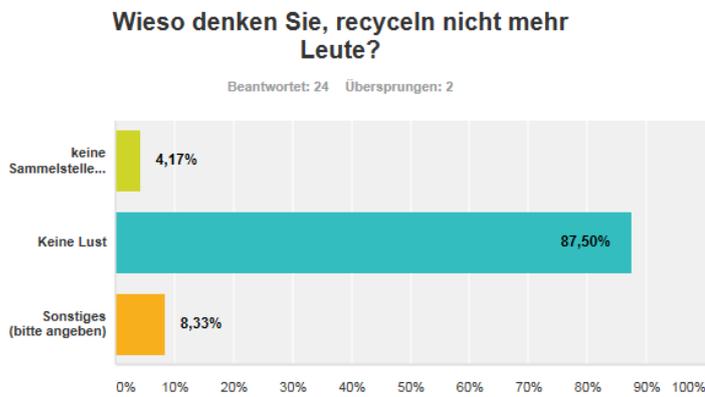


Abbildung 6: Auswertung mit Kommentaren

Zwei Schüler haben einen Kommentar bei Sonstiges hingeschrieben:

- Sie empfinden es nicht für wichtig
- Weil es ihnen zu aufwändig ist

4. Schlussteil

Unsere Hypothese hat sich nicht ganz bestätigt. Es könnten alle Schüler in der Schule, zu Hause und im Betrieb mehr recyceln. Denn es wurde nirgendwo 100% erreicht. Es können sich noch alle steigern auch wir. Doch wir finden es gut, dass alle Betriebe sicher etwas recyceln.

Bei unserem Projekt hatten wir Schwierigkeiten bei der Ideenfindung. Da wir viel Zeit für die Ideenfindung gebraucht haben, kamen wir in Zeitnot. Daher mussten wir unsere ursprüngliche Idee „Information und Fakten über Abfall“ aufgeben. Wir wollten den Leuten erstaunende Fakten beitragen, wie viele Tiere an Abfall sterben oder Gletscher schmelzen. Wir haben uns dann für eine einfache Umfrage entschieden, welche nicht so viel Zeit brauchte.

Uns wurde bewusst, dass auch wir mehr recyceln könnten und mehr Sorge zur Umwelt tragen sollten.

Hier sieht man uns, wie wir unser Problem mit der Zeit lösen.



Abbildung 7: Fertigstellen der Arbeit

5. Anhang

4.1 Quellen in elektronischer Form

<http://www.swissrecycling.ch/>

<https://de.surveymonkey.com/r/HW52TGG>

4.2 Projektjournal

PROJEKT-JOURNAL	Thema: Umfrage über Abfall	Name: Julia, Sarah, Sabrina, Linda	Klasse: E1c
Datum/ Dauer:	Tätigkeiten: Welche Arbeiten wurden ausgeführt? was/wie? Bearbeitete Themen? Ausgeführte Arbeitsschritte oder Tätigkeiten? Wie ging ich vor? Eingesetzte Techniken/Hilfsmittel? Wichtigste Ergebnisse. wer/wo? Wer machte was? Wo wurde gearbeitet?	Reflexion: Wie ist es mir bei der Arbeit persönlich ergangen? Feststellungen: z. B. Probleme; positive/negative Erfahrungen > Wo lagen die Ursachen? Begründungen. Erkenntnisse: Was habe ich gelernt? Folgerungen; mögliche Lehren, Erkenntnisse, evtl. Massnahmen Arbeitsschritte: Zwischenziele; welches sind die nächsten Arbeitsschritte?	
11.11.2015	Themenfindung, Nutzwertanalyse, alle in der Schule	Ging schnell durch die Nutzwertanalyse	
19.11.2015	Arbeitshypothese alle in der Schule	Schwierig, wir konnten uns nicht schnell entscheiden	
26.11.2015	Suchen von Infos in der Bibliothek, alle	Leider haben wir keine hilfreichen Infos gefunden	
03.12.2015	Informationen suchen, Erstellung der schriftlichen Arbeit		
10.12.2015	Erstellen der Umfrage, schreiben der schriftl. Arbeit	Wir mussten unser Projekt ein wenig umändern, da wir zu wenig Zeit hatten	
17.12.2015	Umfrage Testen, Weiterarbeit der schriftl. Arbeit	Es ging gut, wir hatten Probleme mit dem Link welches wir aber selbstständig lösen konnten.	
07.01.2016	Auswerten der Umfrage, Weiterarbeiten der schriftl. Arbeit	Wir sind immer noch am Schreiben unserer Dokumentation und kommen gut voran, gleichzeitig haben wir begonnen die Umfrage auszuwerten.	
14.01.2016	Schriftl. Arbeit fertig schreiben, PPP machen	Wir kommen ein wenig in Zeitdruck	
21.01.2016	Schriftl. Arbeit nach Fehler korrigieren, Projektjournal schreiben	Wir sind mit unserem Projekt rechtzeitig zu Ende geworden	
21.01.2016	Arbeit abgeben		
25.02.2016	Präsentation	Wir haben unsere Präsentation gut vorgetragen, verbessern könnten wir die zu kleine Schrift und Bilder auf den Folien.	
25.02.2016	Auswertung	Wir haben unsere Präsentation ausgewertet und sind zufrieden damit.	

PROJEKT-JOURNAL	Thema: Umfrage über Abfall		Name: Julia, Sarah, Sabrina, Linda	Klasse: E1c
Datum/ Dauer:	Tätigkeiten: <i>Welche Arbeiten wurden ausgeführt?</i> was/wie? Bearbeitete Themen? Ausgeführte Arbeitsschritte oder Tätigkeiten? Wie ging ich vor? Eingesetzte Techniken/Hilfsmittel? Wichtigste Ergebnisse. wer/wo? Wer machte was? Wo wurde gearbeitet?		Reflexion: <i>Wie ist es mir bei der Arbeit persönlich ergangen?</i> Feststellungen: z. B. Probleme; positive/negative Erfahrungen > Wo lagen die Ursachen? Begründungen. Erkenntnisse: Was habe ich gelernt? Folgerungen; mögliche Lehren, Erkenntnisse, evtl. Massnahmen Arbeitsschritte: Zwischenziele; welches sind die nächsten Arbeitsschritte?	
10.03.2016	Auswertung des ganzen Projekts		Wir haben uns an die Regeln gehalten und die Projektarbeit hat in der Gruppe gut funktioniert. Die Aufgaben wurden gut aufgeteilt und jeder hat etwa gleich viel geleistet.	

4.3 Projektplanung

PROJEKT-PLANUNG	Projekt			
	<ul style="list-style-type: none"> Rahmen-Thema Umfrage Umfrage über Recycling 	Sensibilisieren		
	Beginn: 22. Okt. 2015	Ende: 21. Jan. 2015		
wann	was/wie	Meilensteine	wer/wo	Zeitbedarf
11.11.2015	Themenfindung (inkl. Nutzwertanalyse) in Word beschreiben (in Einleitung der Arbeit)		Alle/Schule	45 Min.
19.11.2015	Thema definieren, Hypothese		Alle/Schule	45 Min.
26.11.2015	Infos suchen		Alle/Bibliothek	45 Min.
03.12.2015	Infos im Internet suchen, schriftliche Arbeit beginnen		Alle/Schule	45 Min.
10.12.2015	Umfrage entwerfen, Arbeit schreiben		Alle/Schule	45 Min.
17.12.2015	Umfrage verschicken, Arbeit schreiben		Alle/Schule	45 Min.
07.01.2016	Umfrage auswerten, Arbeit schreiben		Alle/Schule	45 Min.
14.01.2016	Schriftliche Arbeit beenden, PPP beginnen		Alle/Schule	45 Min.
21.01.2016	Feinschliff der Arbeit		Alle/Schule	45 Min.

Methode	Vorgehen; geeignete Lösungsvarianten; Arbeitsweisen und Methoden, Materialien
Gemeinsam auf ein Thema einigen. In 2 Gruppen aufteilen. Eine Gruppe macht die Umfrage, die andere suchen Infos und schreiben die Arbeit. Danach überprüfen sich die Gruppen gegenseitig.	
Stolpersteine	Überlegungen der zu erwartenden Schwierigkeiten
Themafindung war schwieriger als geplant. Umstellung des eigentlichen Plans (Umfrage an unsere Betriebe schicken.)	
Begründung	Kurze Begründung der Themenwahl (falls erforderlich)
Wir sind der Meinung, dass zu viel weggeschmissen wird. Deshalb sollte es korrekt entsorgt werden.	